

## Ex-Kampfpilot Hurter über den Patrouille-Suisse-Crash

# Wie landet man einen so kaputten Jet?

Zwei Tiger-F5 der Patrouille Suisse crashten heute Abend in Holland. Eine Maschine stürzte ab, eine konnte trotz Beschädigung gelandet werden. SVP-Nationalrat und Ex-Kampfpilot Thomas Hurter über das Manöver.

[Blick-Online](#), Blick, 09. Juni 2016, Ruedi Studer



Der frühere Kampffjetpilot und SVP-Nationalrat Thomas Hurter. [thomas-hurter.ch](http://thomas-hurter.ch)

«Ich bin froh, dass nicht mehr passiert ist und niemand ums Leben gekommen ist», sagt der frühere Kampffjetpilot und SVP-Nationalrat Thomas Hurter (SH). «Die Patrouille Suisse bietet seit über 50 Jahren eine Superleistung. Dass es nun zu einem solchen Unfall gekommen ist, ist Pech.»

Zwei Tiger-F5 prallten in der Luft zusammen, einer stürzte ab - der Pilot konnte sich mit dem Fallschirm retten. Was den anderen, am Höhenleitwerk beschädigten Jet betrifft, meint Hurter: «Es kann sehr schwierig sein, einen solchen Flieger noch zu landen.» Rund 20 Minuten blieb der Jet vor der Landung noch in der Luft. Der Pilot habe wohl zusammen mit der Bodencrew getestet, ob der Jet noch steuerungsfähig sei und er wirklich landen könne. «Dabei muss man auch berücksichtigen, dass der Jet nicht nur in der Luft, sondern auch bei der Landung selbst, wenn er langsamer wird, noch genügend stabil und steuerungsfähig ist. Das ist nicht einfach ein Routinefall.»

Doch was bedeutet der Unfall für die Politik und die Frage nach einem neuen Kampffjet? «Ein solches Unglück ist absolut der falsche Anlass, um zu werten oder politische Forderungen aufzustellen – das gilt für Befürworter wie auch Gegner eines neuen Kampffjets», stellt Hurter klar. «Das Wichtigste ist nun die Gesundheit der betroffenen Piloten.»